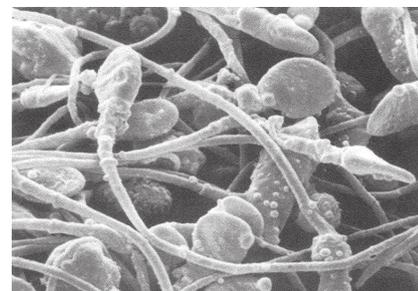


## Kryokonservierung von Spermien



### Indikationen

Die Kryokonservierung von Spermien dient der Erhaltung der gefährdeten Fertilität des Mannes (Fertilitätsprophylaxe):

Indikationen	Wann?	Art der Proben
Potenziell sterilisierende Behandlung z.B.: · Chemo- und / oder Strahlentherapie · Chirurgie der Samenwege	Vor der Behandlung oder dem chirurgischen Eingriff	Ejakulat Hodengewebe
Rückenmarksverletzungen	Im Idealfall bis zu 15 Tage nach dem Unfall	Ejakulat Urin bei retrograder Ejakulation Hodengewebe
Azoospermie · obstruktiv · nicht obstruktiv	Nach der Diagnose	Hodengewebe Nebenhodenpunktion
Abnehmende Spermienqualität	Sobald als möglich	Ejakulat
Schädigende Exposition z.B.: · Strahlen · chemische Substanzen	Sofern möglich vor der Exposition	Ejakulat

### Grundlagen

Die ejakulierten oder chirurgisch entnommenen Spermien werden in Pailletten gefüllt und in flüssigem Stickstoff bei  $-196\text{ °C}$  konserviert. Sie können danach im Rahmen der Erfüllung eines Kinderwunsches gemäss Bundesgesetz über die medizinisch unterstützte Fortpflanzung vom 18. Dezember 1998 (FMedG) verwendet werden.

### Prinzip

Die Behandlung mit Chemo- oder Strahlentherapie führt häufig zur Azoospermie. Das Keimepithel und die Leydig-Zellen werden stark verändert. Selbst bei einem Hodentumor ist, durch das Einfrieren der ejakulierten oder chirurgisch entnommenen Spermien außerhalb der Tumorstelle, die Erfüllung eines Kinderwunsches möglich.  
 Bei rückenmarkverletzten Patienten können die Spermien nach Elektro- oder Vibrostimulation eingefroren werden.

### Voraussetzungen

Negative HIV-, Hepatitis B-/C-Serologie  
 Vorhandensein beweglicher Spermien  
 Behandlung und Verträge im Rahmen des FMedG vom 18. Dezember 1998

### Dienstleistungen

Nach telefonischer Vereinbarung mit dem ART-Labor, auch notfallmässig

### Tarif

CHF 477.— einschliesslich Lagerung der Spermien für 1 Jahr (CHF 225.—)  
 CHF 153.— pro zusätzliche Kryokonservierung  
 Die Leistungen werden in der Regel von den Krankenkassen nicht übernommen

### Information

Marianne Ackermann Dipl. Biologin, FAMH Labormedizin,  
 Leiterin Assisted Reproductive Technologies / Genetik  
 Véronique Cottin Stv. Leiterin ART Deutschschweiz  
 Sidi el Matribi Stv. Leiter ART Französische Schweiz

Literatur auf Anfrage